

Kanu-Club Romanshorn

Bulletin

2014/2015



RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn



Power für Ihre Drucksachen

Ströbele realisiert Ihre Vereinsdrucksachen
vom Mitteilungsblatt bis zur Festschrift.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Liebe Freundinnen und Freunde des KCRo

Auf dem Bulletin des Kanu-Clubs Romanshorn sind zwei Jahreszahlen. Das Bulletin gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr, 2014. Und es gibt einen Ausblick auf das neue Jahr, 2015. Ein Blick in die Vergangenheit, und ein Blick in die Zukunft.

Ich danke allen Schreiberinnen und Schreibern, Fotografinnen und Fotografen für ihre Mitarbeit bei diesem Heft. In diesem Jahr war es für mich einfacher als auch schon, das Heft zu „füllen“. Dank vielen Beiträgen ist es nun sogar umfangreicher. Vielen Dank.

Ein besonderer Dank gehört den Inserentinnen und Inserenten. Mit ihrer Werbung unterstützen sie unseren Verein. Sie verdienen unsere Berücksichtigung.

Peter Gubser, Präsident Kanu-Club Romanshorn

In diesem Heft:

Ist die Zukunft weiblich?	Jahresbericht von Präsident Peter Gubser
Gratulation des Stadtpräsidenten	von David H. Bon
Jahresbericht des Sportchef's	von Walo Diethelm
Six Miles Rennen in Arbon	von Stephan Steger
Unterschiedliche Schweizer Gastfreundschaft	von Susi Fäh
Grosse Brandenburger Regatta	von Elisa Breitenbach
Bowling- Plausch im 1001	von Jürg Bäggli
Viel Plausch an den Clubmeisterschaften	von Peter Gubser
Wettkampfprogramm 2015	
Jahresprogramm KCRo 2015	
Interview mit einer Paddlerin über die letzte Saison	von Ramona Schmitt
Wenn ein KCRo-ler heiratet ...	
Wir gratulieren ...	
Bei Jedem Wetter	von Gabi Herzig
Olympic Hopes 2014	von Aline Anthenien
Protokoll der Generalversammlung 2014	von Jürg Bäggli



Gsell+Diethelm AG **Plattenbeläge**

Amriswilerstrasse 112
8590 Romanshorn

Telefon: 071 463 45 89

Fax: 071 463 54 59

E-Mail: gsell.diethelm@gmx.ch



Kammerlander Weinhandlung

*Rütistrasse 3, 8590 Romanshorn, 071 463 69 63
www.kamisweinwelt.ch, info@kamisweinwelt.ch*

- *persönliche Beratung*
- *preiswerte Qualitätsweine rund um die Welt*
- *zuverlässiger Familienbetrieb in Ihrer Nähe*

*Öffnungszeiten: Freitag 17 bis 18:30 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr
Während der Schulferien mehrheitlich geschlossen*

Zum Bulletin des Kanu-Clubs Romanshorn

Erscheinungsweise: 1 x jährlich im Februar

Auflage: 230 Exemplare

Inserate: Ruedi Bolliger

Redaktion und Gestaltung: Peter Gubser

Druck: Ströbele AG, Romanshorn

Kontaktadresse: Peter Gubser, Sonnenhügelstr. 71, 9320 Arbon

Ist die Zukunft weiblich?

Jahresbericht von Präsident Peter Gubser

An einem gemütlichen Abend im Oktober konnten wir in Hälg's Fondue-Beizli unsere Meiserfeier durchführen. Über 20 Athletinnen und Athleten wurden dabei mit einem kleinen Präsent für die über 30 Schweizermeister-Titel geehrt. Zu sehen sind diese Meisterinnen und Meister einige Seiten weiter hinten in diesem Heft im Jahresbericht des Sportchefs. Auffallend dabei die zahlreichen Mädchen. Ja, im Nachwuchsbereich trainieren zur Zeit mehr Mädchen als Knaben. Darum kann man die Frage im Titel durchaus bejahen: Ja, die Zukunft des KCRo ist weiblich. Erfreulich, dass unsere Jugendarbeit auch von der Stadt Romanshorn anerkannt wird, wie das Schreiben auf der folgenden Seite belegt.



Ganz wesentlich Anteil an diesen Erfolgen haben unser Trainerinnen und Trainer. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt:



Matthias Bolliger, Andi Diethelm, Walo Diethelm, Asi Bäggli, Lukas Bolliger, Pablo Bäggli und Gabi Herzig.

2014 war nicht nur sportlich ein erfolgreiches Jahr, wie Sportchef Walo auf den folgenden Seiten ausführlich darlegt. Der gesamte Verein entwickelt sich positiv. Bei allen Veranstaltungen geniessen wir breite Unterstützung von vielen Helferinnen und Helfern. Die Finanzen entwickeln sich dank steigender Mitgliederzahl und der Unterstützung durch Stadt, Kanton und treue Sponsoren sehr positiv.

Nach diesem erfolgreichen Vereinsjahr blicken wir erwartungsvoll in die Zukunft. Auf Anregung der Mittwochspaddler hat der Vorstand die Planung einer neuen Steganlage an die Hand genommen. Nach ersten Abklärungen und positiven Reaktionen von Stadt und Sportamt, haben wir beim Kanton ein entsprechendes Projekt eingegeben. An der GV informieren wir weiter und beschliessen über die „finanziellen Konsequenzen“.

Mit der Unterstützung aller, wird auch dieses Projekt „Neuer Steg“ gelingen.

Stadtmannamt, 8590 Romanshorn

Kanu-Club Romanshorn
Herr Peter Gubser
Präsident
Sonnenhügelstrasse 71
9320 Arbon

29. Oktober 2014 / DHB/mtb
Direktwahl +41 71 466 83 40
stadtmannamt@romanshorn.ch

Herzliche Gratulation

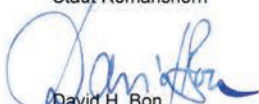
Sehr geehrter Herr Gubser, *lieber Peter*

Die Kanu-Wettkampfsaison gehört der Vergangenheit an. Einmal mehr dürfen Sie und Ihre Kanuten auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Der Kanu-Club Romanshorn gewann an Schweizer Meisterschaften gleich mehrfach Gold. Zu diesen grossen Erfolgen gratulieren wir Ihnen ganz herzlich.

Schweizer Meister wird man nicht einfach. Und auch mit Talent alleine ist es nicht getan. Vielmehr stecken auch harte Arbeit, viel Durchhaltewillen, grosser Fleiss und Leidenschaft dahinter. Eng damit verbunden ist eine gute Vereinsführung mit überdurchschnittlichem Engagement.

Für Ihren grossen Einsatz und Ihre Spitzen- und Breitensportförderung danken wir Ihnen herzlich. Wir freuen uns auf viele weitere Erfolgsmeldungen und wünschen Ihnen erholsame Herbst- und Wintertage und eine optimale Vorbereitung auf die Saison 2015.

Freundliche Grüsse
Stadt Romanshorn


David H. Bon
Stadtmann


Melanie Zellweger
Stadträtin, Ressort Freizeit und Sport

Jahresbericht des Sport-Chef's

von Walo Diethelm

Nach dem ersten Jahr im Nachwuchskader und der Aussicht auf die ersten grossen int. Wettkämpfe stiegen die sechs Kaderathleten Stefan Scherrer, Kai Schönenberger, Lisa Züllig, Elisa Breitenbach, Aline Anthenien und Ronja Bühler motiviert ins Wintertraining ein. Weitere 40 NachwuchspaddlerInnen mühten sich im Kraftraum, in der Turnhalle, im Schwimmbad und beim Lauftraining für die kommende Saison ab. Ziel des Leiterteams war, die allgemeine Fitness, die Kraft und die Ausdauer zu verbessern. Neu versuchten wir unseren Athleten den Langlaufsport schmackhaft zu machen und boten ihnen Trainings in Gonten und ein Wochenende in Davos an. Mit dieser Vorbereitung im Gepäck getrauten sich doch 7 AthletenInnen mit Lukas Bolliger und Stefan Steger an den Engadiner Halbmarathon. Alle erreichten das Ziel in Pontresina in sehr respektablen Zeiten.



Danach galt die Aufmerksamkeit wieder dem flüssigen Element. Mit Trainingslagern in Tenero Ende Januar, Pusiano für die Kaderathleten und Romanshorn für die Clubsportler versuchten wir in den Frühlingsferien, möglichst viele Trainingskilometer in die Arme zu bringen.

Anfang Mai stand mit der grossen Brandenburger Regatta bereits die erste internat. Bewährungsprobe auf dem Programm. Dabei mussten alle Lehrgeld bezahlen. Nur zwei Boote schafften es in die Halbfinals. Im K1 der weibl. Jugend startete Lisa Züllig im 3. Zwischenlauf und fuhr mit der persönlichen Bestzeit von 2.17 auf den guten 5. Rang. Ebenfalls in den Zwischenlauf schaffte sie es im Zweier mit Aline Anthenien und beendeten diesen im 6. Rang. Pech hatte Stefan Scherrer im Vorlauf. Er fuhr als guter 3. durchs Ziel, wäre locker in den Zwischenlauf gekommen. Beim Ausfahren überhörte er die Aufforderung zur Bootskontrolle und wurde in der Folge disqualifiziert. Auf der Langstrecke konnte Elisa Breitenbach als 15. in die 1. Hälfte paddeln, dies gelang ebenfalls Tim Leistner als 21. bei den Schülern. Gar 6. wurde Stefan Scherrer in der Jugendklasse. Aber er profitierte von einem Fehler der ersten Gruppe, die das Rennen eine Runde zu früh beendeten.

An der Nachwuchs Regatta in Romanshorn waren die Romanshorner Kanutlis hoch überlegen. Etwa 80 % der Rennen wurden von unseren Paddlern gewonnen. Die Kategorien-Sieger hiessen Stefan Scherrer, Lisa Züllig, Tim Leistner, Michelle Herzig, Vanessa Schöning, Silvan Diethelm und Livia Bauer. Am 24. Mai beteiligte sich eine kleinere Gruppe an den Schülerspielen in Biel. Dabei glänzte Vanessa mit dem 1. Rang bei den Benjamins und Tim Leistner wurde bei den Schülern ausgezeichnete Zweite. Bei den kleinsten Mädchen erkämpfte sich Maria Leistner einen tollen 3. Rang.

Rund 1500 KanutenInnen aus 58 Vereinen beteiligten sich an der grossen Wiesbadener Regatta, darunter auch eine junge Delegation aus Romanshorn. Im Schülerbereich konnten einige achtbare Resultate erzielt werden. Im K1 über 2000m errangen Tim Leistner und Marina Diethelm mit dem 2. Rang eine Medaille. Auch der 4. Platz von Michelle Herzig über dieselbe Distanz gilt es zu erwähnen. Über die Strecken 500m und 200m gelangen unseren Sportlern einig Finalplätze. Tim 4. und

7., Marina 8. und 5. Tim schrammte im K2 mit Janosch Schönenberger mit dem 4. Rang knapp an einer Medaille vorbei.

Die Jugendfahrer Stefan Scherrer und Kai Schönenberger sowie die Mädchen Lisa Züllig, Aline Anthenien, Ronja Bühler und Elisa Breitenbach fuhren mit ihrem Trainer Lukas Bolliger und Nicole Rutishauser nach Piestany in die Slowakei. 17 Nationen trafen sich dort zu einem int. Wettkampf. Dass dort hartes Brot zu essen war, war den Teilnehmern bewusst. So sind die Halbfinalteilnahmen im K1 von Stefan, Lisa, Ronja und Aline bereits als Erfolg zu werten. Den Höhepunkt setzte dann aber unser Mädchen-Vierer. Als 2. hinter Frankreich vor der Slowakei gelang ihnen ein Medaillengewinn. So konnten sie mit vielen Eindrücken heimfahren und an ihren Zielen weiter arbeiten.

Die Schweizermeisterschaft über die Langdistanz sollte der erste nat. Höhepunkt bilden. Romanshorn als Organisator stellte einiges auf die Beine um den Rennen einen würdigen Rahmen zu geben. Aber wie schon so oft, spielte unser See nicht mit. Hohe Wellen verhinderten einen regulären Wettkampfbetrieb. So liessen wir die Duathlon-Rennen in Wildwasserboten starten und das Mannschaftsrennen wurde im Grosskanadier ausgetragen. Der Spass stand dabei im Vordergrund. Romanshorn 1 gewann vor Romanshorn 2 und Schaffhausen. Bei den Duathlon-Rennen beteiligten sich leider ausschliesslich einheimische SportlerInnen und alle Medaillen blieben in Romanshorn.

Nach diesen ersten Tests wurde das Training etwas ruhiger, um für die zweite Hälfte des Jahres etwas Energie zu tanken. Trotzdem beteiligte sich noch eine Gruppe an der Regatta in Esslingen. Aber dort waren die Gegner kurz vor der Deutschen Meisterschaft doch etwas zu stark. Das einzige Spitzenresultat gelang Tim Leistner mit einem 2. Rang bei den Schülerspielen.

Dann gab es eine kurze Pause, um mit neuem Elan die Herbstrennen vorzubereiten. Wieder ging es eine Woche an den Greifensee ins Trainingslager. Bei hervorragenden Bedingungen konnte trainiert werden. Mit der Clubmeisterschaft am Ende der Sommerferien wurde die Herbstrennperiode eingeläutet. Sieben zusammengeloste Sechser-Teams stellten sich den wiederum von Stefan Steger kreierten Aufgaben. Nach der Siegerehrung assen wir den traditionellen Filetbraten.

Dann standen auch schon unsere BKR auf dem Programm. Am Samstag holten wir die Meisterschaftsrennen über 5000m nach. Leider konnten die SpitzenathletenInnen nicht mitfahren, da sie eine Woche nach der WM noch nicht in der Schweiz weilten. Diesen Umstand nützten die Gebrüder Gubser aus und erpaddelten einen Romanshorner Doppelsieg bei der Elite. Remo gewann vor David und zusammen standen sie auch im Zweier zu oberst auf dem Podest. Auch in der Jugend gab es Meistertitel für unseren Club. Stefan Scherrer gewann den Einer und wurde mit Kai Schönenberger im Zweier Silbermedaillengewinner. Bei der weibl. Jugend wurde eine Clubmeisterschaft abgehalten. Im Einer siegte Elisa Breitenbach vor Ronja Bühler und Aline Anthenien und im Zweier waren es dann Aline Anthenien und Lisa Züllig vor Elisa Breitenbach mit Ronja Bühler. Bei den anschliessenden Rennen im Rahmen der BKR Regatta dominierten die Einheimischen KanutenInnen erneut. Alle Top-Resultate einzeln aufzuführen, würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Die Überflieger an diesem Wochenende waren bei der weibl. Jugend Elisa Breitenbach, bei den Schülern Tim Leistner, bei den Schülerinnen Michelle Herzig und bei den weibl. Benjamins Vanessa Schöning.

Mit der Zuversicht im Gepäck gut auf die Meisterschaftsrennen in Rapperswil vorbereitet zu sein, reisten 35 Sportler und 5 BetreuerInnen mit zwei Anhängern voll Booten an den Zürichsee. Und die Erwartungen wurden grössten Teils erfüllt. Einzig Stefan Scherrer konnte seiner gewohnten Einer-Leistung nicht ganz gerecht werden. Dafür gewann er zusammen mit Kai Schönenberger die Meistertitel im Zweier über 200 und 500m. Ansonsten dominierten unsere Farben mit Ausnahme der männl. Benjaminen die Nachwuchskategorien. Im K4 bei den Juniorinnen, Jugend, den Schülern und den Benjaminen gewannen unsere AthletenInnen gar alle 8 Titel. Auch gab es einige Titelsammler in unseren Reihen. Lisa Züllig gewann bei den weibl. Jun.-Jug. 6mal Gold, einmal Silber und einmal Bronze. Tim Leistner gewann bei den Schülern und Vanessa Schöning bei den weibl. Benjaminen je alle 5 Goldmedaillen. Marina Diethelm konnte sich 4-mal Gold und einmal Silber umhängen lassen. Weitere Romanshornier mit Meisterehren: Weibl. Jugend Elisa Breitenbach, Aline Anthenien und Ronja Bühler. männl. Schüler Janosch Schönenberger, Francesco Bortolin und Gianni Messmer, weibl. Schüler Michelle Herzig, Jasmin Diethelm und Sina Stacher, männl. Benjaminen Luca Herzig, Silvan Diethelm, Demian Eugster und Maurus Züllig, weibl. Benjaminen Rachel Bright, Vivien Rutishauser und Maria Leistner. Einen weiteren Titel konnte Andreas Diethelm im K1 über 200m der Senioren erringen und somit ist seine Familie mit 8 Goldenen und 2 Silbernen Auszeichnungen die erfolgreichste Kanufamilie. Nicole Rutishauser konnte nach langen Problemen mit ihrer Schulter endlich wieder Rennen bestreiten. Mit dem zweiten Rang im K1 über 200m und zwei Silbermedaillen im K2 mit Melanie Mathis war sie zufrieden. Somit war der KCRo mit 32 goldenen, 15 silbernen und 6 bronzenen Auszeichnungen der erfolgreichste Club der nat. Meisterschaftsrennen.



Für die sechs Jugendlichen aus dem Nachwuchskader führte die Reise nochmals in die Slowakei. In Piastany wurde die Olympic Hopes der Kanufahrer ausgetragen. Nach den vielen Siegen an der Meisterschaft wurden unsere PaddlerInnen wieder von der int. Leistungsstärke eingeholt. Für alle Schweizerboote endete der Wettkampf in den Halbfinals.

Mit der Schülerregatta in Karlsruhe ging die Wettkampfsaison zu Ende. Unser Nachwuchs schlug sich nochmals hervorragend. Alle klassierten sich im Mehrkampf in den ersten 10 Rängen und Tim Leistner als 2. und Marina Diethelm als 3. konnten sich eine Medaille umhängen lassen. Gar Baden-Württembergische Meister wurden Tim Leistner und Janosch Schönenberger im Zweier über 500m. Ebenfalls von ihrer besten Seite zeigten sich unsere jüngsten Paddler. Bei den 10-jährigen klassierten sich Silvan Diethelm – Maurus Züllig als 3. und das Rennen im Vierer der Schüler B beendeten sie mit Luca Herzig und Cedric Stäheli auf dem 2. Rang.

Mit dem Talenttreff in Tenero Ende September und dem Schülerlager in Sobrena, das nochmals von 9 Romanshornern besucht wurde, endete die Kanusaison 2014. Wiederum zeigte sich, dass das Leiterteam hervorragende Arbeit geleistet hat. Nun gilt es diese Vorgaben zu nutzen und den einen oder anderen über die Junioren in der Elite an die Spitze heranzuführen.



Breitenbach
natürliche gärten



Grüne Lebensträume

Breitenbach Gartenbau GmbH
Wiesentalstrasse 14 · 8590 Romanshorn
Fon 071 463 19 84 · Fax 071 463 20 93
info@breitenbach-gartenbau.ch · www.breitenbach-gartenbau.ch



**« Als Stromer muss man
einiges einstecken können. »**

A.GRAF

Elektro-
Installationen AG

8590 Romanshorn, Neuhoferstrasse 83
Telefon 071 463 35 35, Fax 071 463 52 58



Six Miles Rennen Arbon

von Stephan Steger

Serie Rennen für jede Frau und Mann ob Jung oder Alt. In zunehmendem Alter sollte einfach der Ehrgeiz nicht mehr zu hoch sein „gäll Sepp“. Ob mit Seekajak, Surfski, Sup oder Kanadier. Vor vier Jahren habe ich mit dem sportlichen Paddeln begonnen. Es hat mir den Ärmel richtig hineingezogen. Das Six-Miles Rennen ist eine gute Möglichkeit sein Leistungsstand abzurufen. 2011 hatte ich am ersten Rennen noch 1h15Min. Mittlerweile bin ich bei 58 Min. Trotz mehr Kraft habe ich 10kg verloren, irgendwo auf dem See. Ein super Gefühl. Das Rennen findet monatlich vom Mai bis September statt. Dieses Jahr konnte ich mich in jedem Rennen nochmals verbessern. Erreichte jeweils den ersten Platz. Im Gesamten steigerte ich mich um 4 Minuten. Zurückzuführen auf ein gezieltes Training und vor allem durch hilfreiche Technik-Tipps durch verschiedene Paddelkollegen. Der Gesamtsieg der Rennserie geht an den Teilnehmer mit den besten Verbesserungen. Das war Stefan Hess, da er sich noch mehr verbessert hat und ich eine Absenz zu verzeichnen hatte. So blieb mir der dritte Rang. Es gibt tolle Preise zu gewinnen, der grösste Preis für mich war jedoch einen erfolgreichen Weg gegangen zu sein.



Die Daten für 2015:

Jeweils Sonntag 10:00 im Strandbad Arbon:

10.Mai / 7.Juni / 19.Juli / 23.Aug. / 27.Sept.



Raiffeisen-Mitglieder geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass, von ermässigten Tickets für Konzerte und Fussballspiele sowie von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?
www.raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn
 Amriswilerstrasse 2a, 9315 Neukirch (Egnach), Telefon 071 474 74 44

RAIFFEISEN

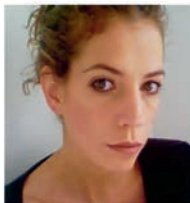


Naturmedizin | Sporttherapie | Ernährung | psychologische Beratung | Massage

Mika Brenner
 Naturarzt für Sportmedizin



Angela Stepke
 Dipl. Ernährungsberaterin



Alessandro Strazza
 Med. Masseur i.F.



Unterschiedliche Schweizer Gastfreundschaft

von Susi Fäh

Am 1. Juni machten wir zu elft eine gemütliche Rheinfahrt von Stein am Rhein zum Paradies. Am Ziel angekommen wird diskutiert, ob es irgendwo noch einen Halt geben würde. Sepp wollte nicht in die Krone, weil ihm dort die Pizza nicht passe, also entschlossen wir uns im Lido in Steckborn einzukehren.



Wir fuhren mit Christiane und dem Anhänger voraus. Beim Lido hatte es jede Menge Parkplatz, wir konnten mit dem langen Gefährt geradeaus parkieren. Die Terrasse war fast leer um 16 Uhr 30, ideal! Der Kellner sah den Anhänger und fand unsere Platzwahl nicht so gut und bat uns auf der andern Seite zu parkieren, was wir sofort machten. Während dessen fragte Christiane den Kellner, ob wir 2 Tische zusammenschieben könnten, da wir zu elft wären. Da meinte der Kellner, wir hätten uns auch anmelden können und als er merkte, dass ev. einige etwas essen möchten, sagte er, er habe einen Teil der Küchenmannschaft nach Hause geschickt. Ich dachte dies sei ein Jux von ihm, denn letztes Mal war er sehr witzig und bot einen guten Service! Die

Fehlenden trudelten ein, setzten sich und bestellten das Trinken, ausser Sepp. Aber der Kellner brachte auch den Saft, den Sepp ihm hinterher rief. Alle studierten die Speisekarte. Ich fand Frühlingsrollen als Vorspeise und einen kleinen gemischten Salat. Er wiederholte: also ein Fitnesssteller, den ich in dieser Zusammenstellung auf der Karte übersehen habe. Hansruedi hatte Lust auf Siedfleischsalat und Christiane auf Wurstsalat. Maria fragte bei einem Menu nach einer kleinen Portion, die Antwort war recht beleidigend, ob sie nicht lesen könne? Auf der Karte war bei der kl. Port. kein Preis angegeben. Sie konnte sich nicht sofort entscheiden, da lief der Kellner davon zum Nachbarstisch. Als er zurück kam um weitere Bestellungen entgegen zu nehmen, war Maria u. Manuel die Lust auf's Essen vergangen. Heidi hatte Lust auf eine Vorspeise und fragte, ob sie diese als Hauptgang haben könne. Da erwiderte er: Vorspeise sei vor dem Hauptgang! Da platzte ihm der Kragen, Andi, Corina, Leonie, Joelle und Sepp konnten nichts mehr bestellen. Er zerriss den Bestellzettel und meinte, das könne doch nicht sein, dass man unangemeldet komme und dann noch jeder etwas anderes bestellen wolle. Wir sollen gehen, ohne die Getränke zu bezahlen! Er packte Set und Besteck wütend zusammen. Wir verstanden die Welt nicht mehr und fragten uns, was wohl der Hauptgrund für seine Entrüstung war. Wir kamen zum Schluss, dass ihm irgendetwas vor unserem Eintreffen schon über die Leber gekrochen sein muss. Er würdigte uns keines Blickes mehr! Als er am Nebentisch etwas brachte, machte Sepp einen Zahlungsversuch, aber er scheuchte uns fort, mit einer Handbewegung mit der man Hühner aus dem Hof jagt und rief hässig: geht, geht, verschwindet!!



Gut gebaut.

Cellere. Kompetenz und
Innovation im Strassen- und
Tiefbau seit über 100 Jahren.

Cellere AG
8580 Amriswil
www.cellere.ch

Wir zottelten ab, wie begossene Pudel. So etwas ist uns in all den vielen Jahren, die wir per Kanu unterwegs sind, noch nie passiert! Diesen Vorfall liess keinen von uns kalt und verfolgte uns noch den ganzen Abend!

Am Pfingstmontag war die obligate Thurfahrt vorgesehen, aber es hatte sehr wenig Wasser und es waren 30° angesagt, also entschieden wir uns für badetauglicheres Wasser. Da 2 der Kanufrauen noch kaum Flusserfahrung hatten, bot sich die Strecke von Rheinau nach Eglisau prima an. Wir genossen eine sehr gemütliche, schöne Kanufahrt. Die neuen Kanufrauen freuten sich an der sehr schönen Landschaft um die Rheinau herum, mit den schönen Spiegelbildern im ruhigen Wasser und der aufregenden Erfahrung der "Flusswehrstandseilbahn". Nach dem 2.Wehr brannte sogar schon ein Feuer, das wir mieten konnten. Nach dem Kulinarischen Teil, kam die Siesta. Als alle friedlich darnieder lagen, spazierte 2 Frauen vorbei und meinten: das sehe aus wie ein Massengrab! Quicklebendig, nach einem Bad und Mosthalt bei der Tössegg kamen wir aber am Ziel an.



Wir besprachen, wo wir noch einkehren wollten. Gute Erfahrung machten wir immer wieder in der Brückenwaage bei Thalheim. Wir verfuhrten uns noch (über Pfungen), waren aber trotzdem kurz vor Bolligers und Gubers dort, so gegenhalb acht. Nach den letzten Erfahrungen, fragte Hansruedi ganz vorsichtig: ob wir noch etwas essen könnten? Ja, aber sie seien fast ausverkauft. Sie hätten fool house gehabt an dem schönen Sonntag, sagte eine junge, total aufgestellte Serviertochter! Sie habe erst den Dienst angetreten, und zählte auf, was noch im Angebot war: Schnipo, grünen Salat, Wurst-käsesalat und Knusperli. Alle bestellten etwas. Sie werde fragen, wieviel noch lieferbar sei. X-mal entschuldigend kam sie zurück und zählte auf, dass es nur noch für Ruedi Knusperli, eine Portion Wurstkäsesalat für Hansruedi, dafür nur Käsesalat für Annemarie und nur Wurstsalat für Peter, dafür mit Pommes gebe. Für Sandra und Susanna Salat mit Pommes, für Susanne Salat mit Schnitzel und mir noch ein paar Pommes dazu. Was für Riesenportionen, die sie anschneppte, aber wenn man den Koch sieht ist, alles klar! Wir genossen unseren Schmaus und verglichen den Service mit dem letzten Mal. Die Serviertochter entschuldigte sich nochmals und sagte, wie leid es dem Chef sei, aber er würde sich gern noch mit einem Kaffee revanchieren! Auch das gibt's!! Wir schlürften den feinen Kaffee, zum Teil mit Glacé und genossen den Hochsommerabend, bis uns Donnerrollen und Windböen heimwärts trieben, um halb zehn, bei noch 28 Grad. Auch das gab im Auto noch lange zu reden.



Das **EW Romanshorn** wünscht
dem Kanu-Club Romanshorn
gutes Gelingen und gute Fahrt!

www.ewromanshorn.ch



Grosse Brandenburger Regatta 2.-5.5.14

von Elisa Breitenbach

Unsere erste Regatta dieses Jahr fand in Brandenburg statt. Wir fuhren am Donnerstagmorgen in Romanshorn ab und kamen am Nachmittag in Brandenburg an, wo wir dann noch ein Training absolvierten. Als wir dieses Training hinter uns hatten, fuhren wir in unsere Apartments, die etwa 15 Minuten von der Regatta-Strecke entfernt waren. Dort angekommen, packten wir aus und besprachen zusammen den Ablauf des nächsten Tages. Danach gingen wir bald schlafen, da wir am nächsten morgen früh aufstanden.

Am Freitagmorgen starteten die 500 Meter Vorläufe. Sich weiter ins Halbfinal qualifizieren konnten Lisa und Aline im Zweier und Joël und Lisa im Einer. Die Vierer liefen nicht ganz nach Plan. Als die Jungs ihr Vierer-Rennen hatten, waren wir Mädchen am Einfahren und haben ihren Start gesehen. So wie sie da riesen Bögen fuhren, fragten uns, was los ist. Nach dem Rennen erzählten sie uns, dass sie beim Start das Steuer abgefahren haben. Bis zu unserem Vierer-Rennen konnte Lukas zum Glück noch ein neues Steuer organisieren, welches nicht mehr so lang war. Bei unserem Vierer lief auch nicht alles nach Plan. Wir konnten zwar unser Rennen ohne Zwischenfall fahren, danach wurden wir auf die Waage gerufen. Dort merkte man, dass unser Boot zu leicht war und somit wurden wir disqualifiziert.

Am Samstag fanden dann die Halbfinale statt. Es konnte sich jedoch niemand für einen Final qualifizieren. Alle Halbfinalisten fuhren trotzdem ein gutes Halbfinal.

Am Sonntag war schon der letzte Renntag. Auf dem Plan standen die Langstrecken Rennen mit einem Massenstart, vor dem ich persönlich im Voraus ziemlich viel Respekt hatte. Die Jugendfahrer fuhren 50000 Meter und die Schüler 2000



Meter. Bei den 5000 Meter Rennen war zuerst eine grosse Runde und dann vier kleine Runden zu fahren, damit die Zuschauer die Rennen besser verfolgen konnten. Die Schwierigkeit bestand aber darin, die Runden richtig zu zählen. Die Führergruppe der männlichen Jugend mit dem Jahrgang 1998 hat sich dann tatsächlich verzählt. Der letzte des Rennens fuhr aber die vierte Runde noch, das hiess dann, dass alle andern (welche teilweise schon ausgestiegen waren) das Rennen auch noch fertig fahren mussten. Das kam auch den einen Schweizern zugute, die eine gute Reaktionsfähigkeit hatten. So konnte sich Stefan unter den ersten zehn klassieren. Bei den Jugendfahrerinnen mit dem Jahrgang 1998 machte die Führergruppe den gleichen Fehler. Leider konnte Lisa sich dadurch keinen Vorteil rausfahren. Die Jugendfahrer und Fahrerinnen mit dem Jahrgang 1999 fuhren dann aber zur richtigen Zeit ins Ziel.

Die Meisten von uns klassierten sich so um das Mittelfeld herum. Ich denke, dass alle mehr oder weniger zufrieden waren. Alles in allem würde ich sagen, dass es ein guter Saisonstart war. Wir konnten aber auch sehen, dass - wenn wir vorne mitfahren wollen – wir noch sehr viel Arbeit vor uns haben.

Beschriftungen aller Art

- Digitaldruck auf jedes Material
- Logodesign
- Auto-/Bootsbeschriftungen
- Siebdruck/Textildruck
- Werbetafeln
- Blachentransparente
- Leuchtreklamen
- Bandenwerbungen
- Rollup's
- und und und...



ScriptDesign Risler Reklamen AG
Amriswilerstrasse 40
CH-9320 Arbon

Telefon 071 446 66 16
Fax 071 446 58 02
www.scriptdesign.ag

Bowling-Plausch im 1001

von Jürg Bäggli

Einmal mehr war der Bowling-Plausch ein gelungener Anlass für unsere Jüngeren und jung gebliebenen. 10 Erwachsene und 25 Kids bestritten während 2 Stunden 2 Spiele in Folge. Auf 6 Bahnen verteilt, kamen glaube ich alle genug zum spielen. Auf jeder Bahn gab es stärkere und weniger starke Spieler und Spielerinnen. Bei den einen kam sogar der Verdacht auf, dass sie heimlich geübt haben. Schossen sie doch Strike's in Folge und verblüfften ihre Kameraden immer wieder aufs Neue. Als dann noch verkündet wurde, dass am Ende einer Viertelstunde, derjenige, welcher den letzten Strike geworfen hat, eine Flasche Champagner gewinnt, war das Wettkampffieber entbrannt. Trotz aller Mühen ist es uns aber nicht gelungen, die Flasche in unseren Reihen zu platzieren.

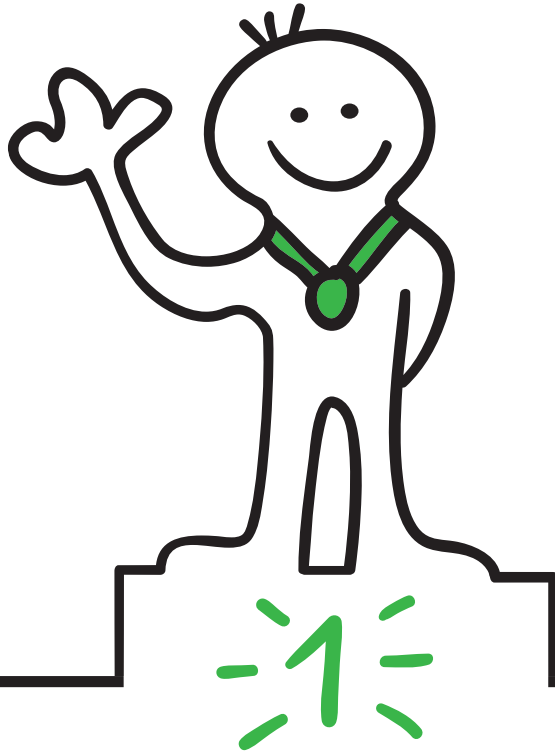
Immer wieder wurden gute Würfe bejubelt und bei weniger guten die Werfer auf den nächsten Versuch getröstet. So hatte es auf jeder Bahn sicher zwei, die in etwa gleich stark spielten. Ich würde sagen, dass es allen doch so gut gefallen hat, dass wir den Bowling-Plausch auch im kommenden Jahr wieder durchführen werden.

Herzlichen Dank an alle, die kommen konnten und auch an die, die nächstes Jahr kommen werden.



Nichts leichter als ...

erfolgreich sein.



erdgas 

Die freundliche Energie.

Viel Plausch an den Club-Meisterschaften

von Peter Gubser

Stefan und Walo teilen die Mannschaften ein und erklären den Ablauf:



Start zu einem besonderen Slalomlauf:



Mit dem Zweier kann man in zwei Richtungen fahren:



Fazit: Der unterhaltsame Wettkampf, der mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auch ältere!, verdient hätte.

Wettkampf - Jahresprogramm 2015

			Club	Kader
Februar	13.-15.	Kaderzusammenzug		X
März:	8.	Engadiner Ski-Marathon	X	
	29.	NW-Test Romanshorn		X
April:	4.-18.	Trainingslager Pusiano (It)		X
	11.-12.	Regatta Mantova (It)		X
	13.-18.	Trainings-Lager Romanshorn	X	
Mai:	1.-3.	Regatta Brandenburg (D)		X
	1.-3.	EM Racice (Tsch)		X
	14.-17.	SM lang + Kanudays Buochs	X	X
	15.-17.	Weltcup 1 Montemor-o-Velho (Por)		X
	22.-24.	Weltcup 2 Duisburg (D)		X
	29.-31.	Weltcup 3 Kopenhagen (Dän)	X	
	30.-31.	Regatta Lampertheim		
	28.-31.	Regatta Piastany (Slk)		X
Juni:	6.	Nachwuchsregatta Romanshorn	X	
	13.-14.	Regatta Wiesbaden	X	X
	20.-21.	Nachwuchscup Zürich	X	
	26.-28.	Regatta Auronzo (It)		X
	27.-28.	Regatta Decize (F)	X	X
Juli	23.-25.	U23+Jun-WM Montemor-o-Velho (Por)		X
	19.-25.	Kanulager Greifensee	X	
August:	19.-23.	WM Milano (It)		X
	22.-23.	BKR-Regatta Romanshorn	X	
September	10.-13.	Olympic-Hopes Piastany (Slk)		X
	12.-13.	Int. Regatta Rapperswil		X
	17.-20.	U23+Jun-EM Boscov Budeasa (Rum)		X
	19.	Regatta Karlsruhe (D)	X	
	20.-25.	Talenttreff Tenero		X
	26.-27.	SM Regatta Rapperswil	X	X
Oktober:	4.-10.	Impulslager Sault-Brénaz	X	
	12.-18.	Auftakt-Lehrgang Rapperswil		X
	17.	J+S-Weiterbildung Regatta Rappi	X	
November	1.	NW-Test Romanshorn	X	X

Weitere Infos zu Wettkämpfen und Anlässen:

www.kcro.ch

Jahresprogramm KCRo 2015

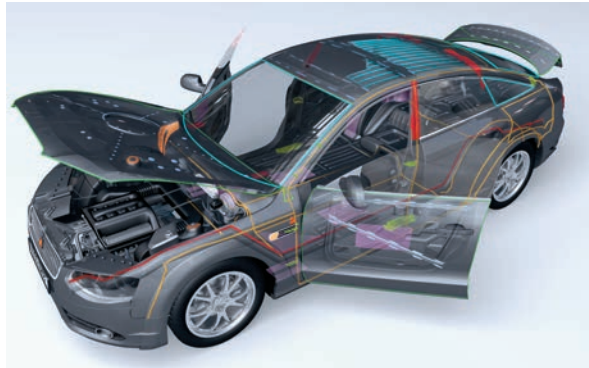
Februar	20.	Winterwanderung mit Gulaschsuppe Hoher Hirschberg	
März	7.	Papiersammlung	KCRo
	13.	GV KCRo	Aula Rebsamen
	21.	Bootshausputz	Clubhaus
	27.	Bowling-Plausch	Amriswil
	29.	Rheinfahrt	KCSH
April	4.	Narzissenfahrt	KC Will
	4.-12.	Osterpaddeln	PCR/KCRo
	26.	Obere Thur	KCRo
Mai	3.	Thurbummel	Uesslingen
	4.	Schnupperabend Erwachsenenkurs	Clubhaus
	11.	Beginn Erwachsenenkurs	Clubhaus
	19./21.	Schnupperkurse für Kinder	Clubhaus
	23.-25.	WW-Pfingswochenende	Tessin
	25.	Pfingstmontag-Thurfahrt	KCRo
Juni	6.	Nachwuchsregatta	Romanshorn
	7.	Flussfahrt Erwachsenenkurs	KCRo
	13.	Bodensee-Marathon	KC Singen/Moos
	28.	Vorderrhein	KCRo
Juli	2.	Vollmondfahrt	KCRo
	12.-17.	Truner Wildwasser-Woche	KCTe
August	8.	Club-Meisterschaften	Clubhaus
	21.	Kanadier-Plausch-Wettkampf	KCRo
	22./23.	BKR-Regatta	KCRo
September	5./6.	Inn-Wochenende	PCR/KCRo
	19./20.	Oetz-Wochenende	KCRo
	26.	Bootshausputz	Clubhaus
Oktober	23.	Meisterfeier	
November	22.	BKR-Eisfahrt	Konstanz
Januar 16	9.-10.	Ski-Weekend	Flumserberg

Bitte jetzt schon in die Agenda eintragen.

Sika Automotive AG

Qualität, Innovation und Kundenzufriedenheit, das sind die zentralen Werte, die Sika Automotive zu einem anerkannten Partner gemacht haben. Namhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland vertrauen auf das Know-how aus Romanshorn. Weil wir nicht einfach nur Kunststoffteile spritzen, sondern immer wieder innovative Lösungen finden.

Sika Automotive AG – die Arbeitsplätze hier, die Aufgaben in Europa und die Produkte in der ganzen Welt.



Sika Automotive AG, Kreuzlingerstrasse 35, CH-8590 Romanshorn, Switzerland
Tel.: +41 (0)71 466 77 77, Fax: +41 (7)71 466 77 00

Interview mit einer Paddlerin über die letzte Saison

Reporter: Hallo Frau Schmidt. Schön, dass Sie für uns Zeit haben.

Paddlerin: Wir Paddler sind unkompliziert. Nennen Sie mich einfach Ramona.

R: Prima. Danke. Wir haben jetzt fast Winter, in den Bergen liegt schon Schnee. Ist dann die Paddelsaison vorüber?

P: Ja und nein. Wenn natürlich die Temperaturen unter Null sinken und auch sonst das Wetter nicht wirklich einladend ist, bleiben wir schon lieber in der warmen Stube. Aber wenn die Temperaturen zwischen 5 und 10 Grad sind, die Sonne vielleicht noch scheint, schauen wir natürlich, wo es Wasser hätte.

R: Findet sich denn da welches?

P: Z.B. der Vorderrhein ist kraftwerksgesteuert. Hier kann man auch im Winter mit einem Pegel von 20m3 rechnen und dann sehr gut paddeln. Letzten Winter z.B. waren wir sehr häufig oben. Schliesslich waren die Temperaturen während der Jahreszeit generell sehr hoch.

R: Gut. Blicken wir doch mal auf die vergangene Saison zurück. Was war nach einem milden Winter das erste Highlight?

P: Ganz klar Ostern. Hier machen die meisten Paddler ein bis zwei Wochen Ferien.

R: Hat es denn immer Wasser um die Zeit?

P: Das hängt vor allem von den Schneeverhältnissen im Winter ab. Hat es viel geschneit, gibt es voraussichtlich viel Wasser im Frühjahr.

R: Wieso voraussichtlich? Wenn es viel geschneit hat, muss ja generell das Schmelzwasser irgendwie runter kommen...

P: Ja, klar. Nur wenn die Zeit bis Ostern, also so die Monate März/April sehr trocken sind, versickert ein Grossteil der Schneeschmelze im Boden bevor sie den Bach erreicht hat.

R: Also, was wäre dann jetzt die perfekte Wetterlage für gute Wasserstände?

P: Ja, viel Schnee in den Bergen und Regen im Übergang von Winter zum Frühling. Dann sind die Böden gesättigt und die Schneeschmelze läuft in die Bäche und wir haben Wasser zum Paddeln.

R: Ok. Das leuchtet ein.

Und wie war jetzt Ostern in diesem Jahr?

P: Ostern war vom Datum her eher später. Die Schneemengen in den Südalpen gigantisch. Das Wetter hat vorher gepasst und deshalb waren die Wasserstände super.

R: Wo habt ihr die Tage verbracht?

P: Wir waren anfangs drei Tage in den Appennin. Es war sehr warm, aber leider auch sehr trocken. Anschliessend sind wir dann nach Cuneo und weiter nach Südfrankreich. Hier haben wir sehr, sehr gute Wasserstände vorgefunden.

R: Was paddelt man in der Region?

P: Verschiedene Abschnitte der Vesubie und Roya, Var, Coulomp und Tinee. Der Esteron hatte leider schon zu wenig Wasser.

R: Klingt spannend. Was war das nächste grosse Highlight in der Saison?

P: Auffahrt haben wir wieder sehr schöne Tage im Valsesia verbracht. Aber ein grosses Highlight war natürlich Norwegen in den Sommerferien.



R: *So eine weite Reise. War es das erste Mal?*

P: Nein, vor zwei Jahren waren wir schon oben und wussten, dass es nicht das letzte Mal sein wird.

R: *Mit wie vielen Personen ist man da so unterwegs?*

P: Diesen Sommer haben wir das WW-Abenteuer Norwegen bei Olli Grau gebucht. Er hat 2014 erstmals zwei Levels angeboten. WW 3-4 und WW 4-5. Das war ideal. Zusammen Urlaub machen und jeder kann sich auf seinem Level austoben. Insgesamt waren wir 14 Personen. Auch ein anderes Pärchen nutzte die Gelegenheit der beiden Paddelgruppen. Wir hatten dieses Jahr wahnsinnig Glück mit dem Wetter, es war sehr heiss und konnten viele neue Bäche kennenlernen.



R: *Das kann man wohl nicht, wenn man sich nicht auskennt?*

P: Es gibt Flussführer, die alles sehr gut beschreiben. Aber besser ist es, Personen dabei zu haben, die sich wirklich auskennen und auch noch Kajaklehrer sind. Das gibt zusätzlich Sicherheit. Wir wären an vielen Flüssen vorbeigefahren, wenn man sich nur nach der Schwierigkeitsbeschreibung gerichtet hätte.

R: *Sieht man denn auch noch was vom Land oder paddelt man nur?*

P: Nach den 10 Paddeltagen mit Olli Grau sind wir die Westküste anschauen gefahren. Wir waren in Bergen – eine tolle Stadt –, sind auf den Preikestolen gewandert und diversen Fjorden gefolgt. Auf dem Heimweg standen für Werner noch zwei Museen in Schweden auf dem Plan – ein Flugzeug- und ein Automuseum.

R: *Wie ging die Saison dann weiter?*

P: Im August und September ist dann Zeit für das Engadin und das Oetztal.

R: *Im Oktober ist dann Schluss?*

P: Nein, nein. Im Oktober, sogar bis in den November kann man auch noch paddeln. Hängt eben vom Wetter ab. Dieses Jahr sind wir im Oktober nach Sambia geflogen.

R: *Sambia? Die Viktoriafälle runterpaddeln?*

P: Nein, nicht ganz. Wir sind danach eingestiegen :-)

R: *Ach, tatsächlich paddeln in Sambia?*

P: Klar. Der Zambezi ist weltbekannt dafür.

R: *Wie muss ich mir das denn vorstellen?*

P: Also, organisiert auch von Olli Grau. Man fliegt runter, setzt sich in den Bus und wird zur Lodge chauffiert. Am nächsten Tag werden die Boote gebracht, jeder sucht sich etwas aus, alles wird geladen und ab geht's zum Einstieg.

R: *So einfach?*

P: Naja, so einfach ist es eben doch nicht. Schliesslich waren wir in Afrika. Es hat etwas gedauert, bis jeder ein passendes Boot hatte.

R: *Ich kenne Bilder von den Viktoriafällen. Die fallen in eine riesige Schlucht. Kommt das Wasser denn wieder raus?*

P: Irgendwo sicherlich schon, aber zum Fluss mussten wir 200 Höhenmeter überwinden, runter und rauf.

R: *Und dann das Boot auf der Schulter oder zieht ihr das hinterher?*



- P: Weder noch. In Afrika hat man Träger, die das Boot runtertragen. Wohlgemerkt schneller, als wir ohne Boot.
- R: *Afrika ist auch warm, oder?*
- P: Oh, ja, ca. 40 Grad jeden Tag, den ganzen Tag.
- R: *Bei der Wärme muss man ja viel trinken. Kann man den so viel Trinkwasser im Boot mitnehmen?*
- P: Ja und nein. Man kann natürlich schon. Wir haben von einem lieben Klubkollegen einen Wasserfilter geliehen bekommen. Dann kann man das Flusswasser trinken.
- R: *Das schmeckt?*
- P: Der erste Schluck ist schon befremdend. Schliesslich verspricht der Filter das Herausfiltern von diversen „Krankheiten“, das macht es natürlich nicht zu einem Valser oder Passugger. Aber es schmeckte schlussendlich wie das Trinkwasser aus dem Supermarkt und krank sind wir davon auch nicht geworden. Eigentlich nimmt man ja auch beim Paddeln, Rollen und allenfalls Schwimmen :-)) einen Schluck ungefiltert. Das haben wir ja auch überlebt.
- R: *Was ist denn der Reiz am Zambezi?*
- P: Als allererstes natürlich das 25 Grad warme Wasser. Da reichen T-Shirt und kurze Hose. Dann konnte ich mir sicher sein, nirgends an Felsen oder Steine anzustossen. Da ist einfach zu viel Wasser, ca. 500m³. War ein tolles Rollentraining. Weiter sind die Wellen einfach gigantisch gross. Sowas findet man hier in der Schweiz nicht.
- R: *Und du stürzt dich einfach so in die Fluten?*
- P: Schon nicht so einfach. Die Augen waren mindestens genauso gross, wie die Walze im allerersten Rapid, den wir gefahren sind. Naja, eigentlich bei jedem Rapid, den wir gefahren sind.
- R: *Aber es ist alles gut gegangen?*
- P: Soweit schon, bis auf, dass ich im ersten Rapid in der ersten Walze das Paddel zwar runtergehalten habe, aber nicht fest genug. Die Wucht hat es hoch gerissen und mir ins Gesicht gehauen. Bis auf eine Schürfung ist Gott sei Dank alles heil geblieben. Ach ja und die Rolle hat auch funktioniert.
- R: *Paddelt man jeden Tag oder gibt es noch andere Aktivitäten, wenn man schon so weit fliegt?*
- P: Wir sind zwei Tage auf Safari in den Nationalpark Chobe in Botswana gefahren. Tolles Erlebnis. Viele Tiere gesehen, welche man ja nur aus dem Zoo oder Fernsehen kennt, und in einem Bushcamp übernachtet. Super. Ja und die Viktoriafälle haben wir uns auch von oben angeschaut.
- R: *Tja, wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben. Was steht 2014 noch auf dem Plan?*
- P: Eigentlich nichts weiter. Die Urlaubstage sind aufgebraucht. Wir warten jetzt auf den Schnee, um wieder Schlitteln gehen zu können.
- R: *Aber das erzählst du uns dann für einen anderen Bericht. Ich habe jetzt einen kleinen Einblick in die Saison eines Paddlers erhalten. Wir werden die Fanpost auf unseren Artikel gerne weiterleiten.*
- P: Zum Schluss würde ich gerne noch etwas Werbung machen. Der Kanuclub Romanshorn macht jedes Frühjahr (Mai/Juni) einen Anfängerkurs, in dem man unseren Sport und unseren Klub kennenlernen kann.



Das Interview wurde geführt von Herrn Beat Schreiberling für die Sportseite des Duurgauer Daagblatt.



Vertrauen Sie lieber dem Profi!

HAUSTECHNIK

EUGSTER AG

badstudio.ch

071 455 15 55

Roggwil ■ Romanshorn ■ Arbon ■ Tübach



Wenn ein KCRo-ler heiratet ...

ist der halbe Club mit dabei!



Wir wünschen Dani und Sandra Gasser alles Gute.

NIAF

8593 Kesswil

Holzbau

Tel. 071 / 463 18 40

Fax. 071 / 463 13 41

SWISSLOS

KANTON THURGAU



***Der große Kanufachmarkt für
Deutschland, Österreich
und die Schweiz***

Ausführliche und kompetente Beratung durch aktive Kanulehrer.
Kostenloser Bootstest jederzeit möglich!
Schweizer Kunden profitieren von der Mehrwertsteuerrückerstattung
und dem starken Frankenkurs.

**Robert-Bosch-Str. 4b • D-78467 Konstanz • Tel.: +49 (0) 75 31 / 95 95 95
info@lacanoa.com • www.lacanoa.com**

Wir gratulieren ...

Melanie und Raphael Bäggli
zur Geburt von Laurin Alexander
am 3. Februar 2014.



Jsabelle und Adrian Bachmann zur Geburt von Jaron Jonas am 22. April 2014.





Chäs-Fondue vom Spezialisten

Mischungen nach eigenen Wünschen gerieben oder als Fertig-Fondue im Beutel im Laden erhältlich.

Aber auch das Fleisch fürs Chinoise inkl. den selbstgemachten Saucen oder das Filet im Teig liefern wir auf Vorbestellung.

Sie erwarten wir besonders gerne.

Gourmet Helg, Allestrasse 52, Fonduestübli/altes Fabrikli
Neuhofstrasse 86 · 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 13 61, www.gourmet-helg.ch

ELLENBROEK
HUGENTOBLER
ELEKTRO+TELEMATIK

Führend im Kanton Thurgau

www.elhag.ch

Bei uns sind Sie richtig



Bei jedem Wetter

von Gabi Herzig

Das Wetter ist bei unseren Trainings nicht immer freundlich, darum besuchten wir auch einmal den Vita-Parcour oder gingen in die Turnhalle.

Ein Höhepunkt war der Freitagnachmittag. Die Leiter veranstalteten eine Olympiade. Das ging so: Wir wurden in Sechser-Gruppen aufgeteilt und mussten alle der Reihe nach Posten absolvieren. Der erste Posten war im Wasser. Je zwei einer Gruppe zogen mit Topolinos ein Schlauchboot. Die anderen vier saßen darin und halfen mit einem kleinen Holzschittli vorwärts zu kommen.

Später durften wir noch mit den Topolinos fahren oder baden gehen, was zu dieser Jahreszeit mehr als erfrischend war!!!





www.nafzger-gartenbau.ch

8590 Romanshorn

Wir planen, legen neu an, ändern und pflegen
Gärten und Baumbestände, Biotope, Spielplätze, Wege und Treppen...

powered by...

dä  beck
strassmann

Bäckerei, Confiserie, Café

Weinfelden, Amriswil, Romanshorn

www.beck-strassmann.ch

ins

Olympic Hopes 2014

von Aline Anthenien

Letztes Jahr im September fanden die Olympic Hopes in Piestany SK statt. Für die, die schon früher frei nehmen konnten, ging es mit Lukas als Fahrer schon am Mittwoch los. Unser erstes Ziel war Linz. Dort konnten wir am Nachmittag auf der Regattastrecke Linz-Ottensheim eine Trainingseinheit machen, die einen im Einer, die anderen im Zweier. Danach suchten wir unsere Unterkunft auf, die etwas ausserhalb der Stadt Linz lag.

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir am Donnerstagmorgen Richtung Piestany ab. Als wir in Piestany ankamen, erwartete uns dichter Regen. Zuerst gingen wir Trinkwasser kaufen und danach zur Wettkampfstrecke. Diese liegt am Fluss Waag, der nur wenig Strömung hatte. Es regnete immer noch, als wir gut einfahren gingen und danach unsere Boote wogen. Nach dieser nassen Einheit suchten wir das Hotel Satelit, das während der vier Tage für uns und andere Athleten aus Deutschland und Grossbritannien die Unterkunft war. Während Lukas nach dem Abendessen die Obmänner-Sitzung besuchte, kam der zweite Bus mit Ingolf als Fahrer an.

Am ersten Wettkampftag fanden die Rennen über 1000m statt. Das Wetter war



immer noch sehr schlecht, es regnete und windete und vor unserem aufgestellten Zelt bildete sich eine immer grössere Matschwiese. Nicht alle Athleten unseres Teams hatten jeden Tag gleich viele Rennen zu bestreiten. Die einen fuhren zum Beispiel den 1000m im Einer, Zweier und Vierer, die anderen den 500 oder 200m. Zum Beispiel hatten die Jungs an diesem Tag den Vierer und kamen ins Halbfinal, mussten sich dort aber von ihrer starken Konkurrenz geschlagen geben. Wir waren aber alle immer genug beschäftigt; wenn wir nicht gerade ein

Rennen hatten, waren wir die anderen am anfeuern. Trotz des kalten und schlechten Wetters gingen wir immer eine Stunde vor dem Rennen einfahren oder einlaufen. Müde und zufrieden mit unserem ersten Tag kehrten wir am Abend ins Hotel zurück.

AKTION!

**Kinderski-Miete
ab Fr. 50.- / Saison**

schenk
sport **ROGGWIL**

- **Velos / Motos**
- **Teamsport**
- **Ski / Snowboard**
- **Vermietung**
- **Ballsport**
- **Bekleidung**
- **Indoor / Outdoor**



9325 Roggwil • Telefon 071 455 10 12 • schenk-sport.ch

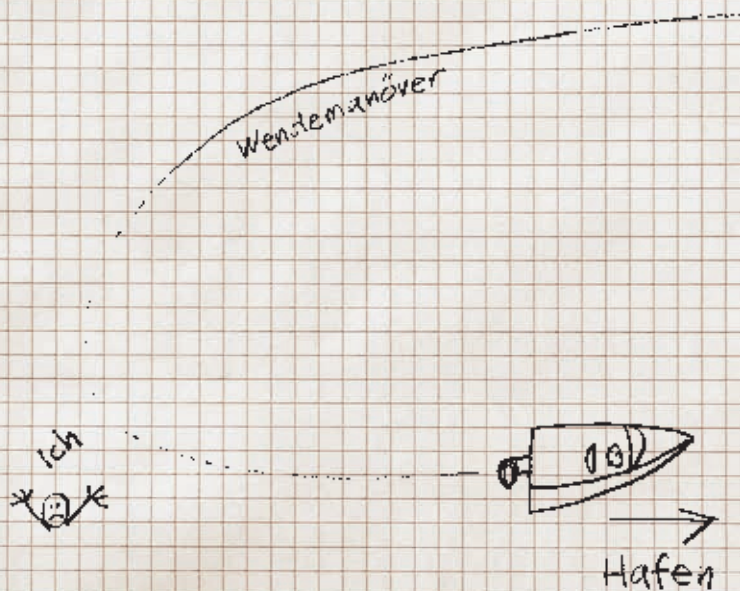
Am zweiten Tag standen die Rennen über 500m auf dem Plan. Die ersten Vorläufe begannen schon um 08.00 Uhr morgens. Christoph aus Rapperswil und Linus aus Luzern hatten Pech und waren alle drei Tage in den drei ersten Rennen des Tages am Start. Auch wir anderen hatten recht früh unsere Vorläufe. Deshalb mussten wir zum Teil schon um 05.30 Uhr am Morgen frühstücken gehen, damit uns noch genug Zeit zum Verdauen und Einfahren blieb. Da aber nicht immer alle zu den gleichen Zeiten auf dem Renngelände sein mussten, und auch nicht zu derselben Zeit nach Hause konnten, mussten Ingolf und Lukas mehrmals am Tag mit dem Bus zwischen dem Renngelände und dem Hotel hin und her fahren. Manchmal konnten wir aber auch den Shuttle Bus nehmen, der extra für diese Regatta organisiert wurde. Am zweiten Tag hörte es am Nachmittag zu regnen auf, es war aber trotzdem immer noch sehr schlammig und kalt. Wir konnten an diesem Tag alle wieder gute Erfahrungen sammeln und auch der zweite Tag ging durch unseren Wettkampffokus so schnell wie der erste vorbei.



Am letzten Tag fanden noch die Rennen über 200m statt. Hier hatten wir Mädchen den Vierer und schafften es bis ins Halbfinal, wo wir sechste wurden. Auch sonst schafften es an diesem Wochenende die meisten von uns immer bis ins Halbfinal. Dieser Wettkampf war eine gute Erfahrung mehr für uns. Es hatte zwar starke Konkurrenz aus 28 Ländern, doch wir konnten eigentlich meistens recht gut mitfahren. Bis ins Final reichte es den meisten fast nie, doch wir konnten in Anbetracht dieser grossen Internationalen Regatta zufrieden mit unseren Resultaten sein.

Der Bus mit Ingolf als Fahrer fuhr am Sonntag um 15.00 nach Hause. Der Bus mit Lukas am Steuer fuhr um 16.00 Uhr wieder zuerst bis nach Linz, wo wir in einem Motel übernachteten. Am nächsten Tag kamen wir dann auch mit vielen neuen und guten Eindrücken in Romanshorn an.

Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Kreuzlingen

Patrick Lohri, Agenturleiter Romanshorn
Bahnhofstrasse 17, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 79 70 oder patrick.lohri@mobi.ch

Protokoll der 83. Generalversammlung

Freitag, 28. Februar 2014, 18.30 h Mehrzwecksaal Primarschule

1. Begrüssung und Appel

In einem vollen Saal, 101 Mitglied, begrüsst Peter die fröhliche Gesellschaft. Im speziellen erwähnt er die zahlreichen Neulinge an ihrer ersten GV und ebenso Dave, der „extra“ aus den USA zu uns an die GV gekommen ist. Peter betonte auch den sehr guten Entscheid, die GV in einem grösseren Lokal stattfinden zu lassen, was mit einem kräftigen Applaus bestätigt wurde.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

In Anbetracht der Traktanden und der grossen Zahl der Anwesenden, verzichteten wir auf eine Wahl und behielten uns vor, diese spontan, nach Bedarf zu bestimmen.

3. Protokoll der GV 2013 (im beiliegenden Bulletin)

Das Protokoll wurde ohne Einwände mit einem kräftigen Applaus genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten und des Sportchefs (im beiliegenden Bulletin)

Peter betonte seine Wertschätzung für all diejenigen, die sich im Laufe des Jahres, in irgend einer Form um den Club bemüht und so für das sehr gute Klima im Verein gesorgt haben. Auch die vorbildliche Zusammenarbeit im Vorstand sei keine Selbstverständlichkeit und trage bei zum Wachstum und Erfolg unseres Vereins. Walos Dank geht an die Leiter und Trainer und natürlich auch an die Sportler, welche mit Freude und viel Einsatz zum eigenen wie zum Erfolg des ganzen Clubs beitragen. Mit viel Applaus wurden beide Berichte angenommen.

5. Rechnung 2013: Bericht des Kassiers, der Revisoren sowie Abnahme der Kasse und Entlastung des Kassiers

Simon Fäh präsentierte seine erste Rechnung als Kassier des Vereins. Trotz der grossen Zahlen und vielen Kontobewegungen ist es eine ausgeglichene Rechnung und schliesst mit einem Gewinn von 610.80 Fr. Mit Rückstellungen und gut durchdachten Kalkulationen werden wir aber auch weiterhin unsere finanzielle Beweglichkeit behalten. Das Budget 2014 wird etwa im selben Rahmen bleiben und keine grösseren Schwankungen zeigen.

Nach dem Bericht der Revisoren, Monika Scherrer und HR. Fäh, wurde die saubere und korrekte Buchführung von Simon gelobt und der Antrag zur Entlastung des Kassiers einstimmig genehmigt.

6. Ehrungen

Eine ganze Liste von Ehrungen zelebrierte Peter mit viel Freude und wurde mit viel Beifall dabei begleitet. Den Höhepunkt mit stehendem Applaus bildete sicherlich die 50 Jahre von Walo, dem Motor unseres Clubs. Ohne IHN müssten wir alle viel mehr selber paddeln und wären trotzdem nicht da, wo wir heute sind.

Simi Fäh	Kassier	Jean-Goerges + Gutschein
Jürg Baggli	Protokollschreiber	Jean-Georges
Hansruedi Fäh	Ski-Weekend-Org.	Saft-Harass
Silvia Gasser	Bootshauswartin	<i>Blumen + Gutschein</i>
Pia Breitenbach	Kleiderbeschafferin	Pralinées
Walo Diethelm	50 J. KCRo	Jean-Georges gross
Beat Hausammann	40 J.	Jean-Georges gross
Raphaella Hausammann	20 J.	Blumen
Martin Schönholzer sen.	20 J.	Jean-Georges
Rita Schönholzer	20 J.	Pralinées
Tom Schönholzer	20 J.	Jean-Georges
Martin Schönholzer jun.	20 J.	Jean-Georges

7. Eintritte

Austritte

1. Johnny Wehrli	1 Till Zander
2. Manuel und	2 Otto Iff
3. Maria Bücheler	3 Herzig Lucca
4. Octavia Mayer-Staeheli	4 Rita Brühlmann
5. Gianni Messmer	5 Martin Kaucher
6. Giuliano Bartolin	6 Tanja Stierle
7. Francesco Bartolin	
8. Fabio Christen	
9. Susanne Kneubühler	
10. Frederike Bernhardt	
11. Julia Bauer	
12. Livia Bauer	
13. Cyrille Scherrer	
14. Vivien Rutishauser	
15. Isabel Diebold	
16. Sina Stacher	
17. Pirmin Stacher	
18. David Steger	
19. Remo Schifferle	

So sind wir neu 192 Mitglieder, davon 52 bis 18 Jahre und 75 weiblich.

Peter meinte, das die 200er Grenze nicht mehr weit sei und die Entscheidung, die GV in grösseren Räumlichkeiten zu gestalten, sicher nicht falsch sei.

8. Anschaffungen und Investitionen

1 K2 mini	1'000
2 K2	10'000
Zubehör	1'000
3 K1-WW -60kg	3'000

Investitionen

Erweiterung Damendusche

3'000

Die Kosten für die neuen Boote sind grössten Teils schon gedeckt durch Zuwendungen und Beiträge des Kantons und der Thurgauer Kanu Vereinigung.

In der Planung ist ein Steg-Projekt. H.R. Fäh hat das an die Hand genommen.

9. Mitgliederbeitrag

In Anbetracht der guten Finanzlage des Vereins bleibt der Mitgliederbeitrag auch 2015 in gleicher Höhe.

10. Budget 2014

Wie schon im Bericht des Kassiers erwähnt, haben wir ein ausgeglichenes Budget trotz fehlender Einnahmen aus der Papiersammlung. (Es findet in diesem Jahr keine statt für uns.)

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

11. Jahresprogramm (im beiliegenden Bulletin)

Ausser den Daten für den Thurathlon, der in etwas wärmere Zeiten auf Anfang Juli verschoben wird, sind keine Änderungen vorgesehen.

12. Verschiedenes und Umfrage

Es sind keine Punkte eingegangen und so konnte Peter den offiziellen Teil der GV beenden und das Buffet mit Schinken im Brotteig und Salat eröffnen.

Ende der GV 20 Uhr

Der Aktuar: Jürg Baggli

Genehmigt und verdankt durch den Vorstand am 24.3.14.



Kanadier-Plausch-Wettkampf 2015

am Freitag, 21. August

Bühler Bedachungen und Bauspenglerei AG



- Fassaden
- Steildach
- Gerüstbau
- Spenglerarbeiten
- Flachdach
- LKW Kran bis 32 m
- Energie Optimierung

Neustrasse 44
8590 Romanshorn

Küpfelerstr. 12
8592 Uttwil

Tel. 071 463 23 22
info@buehler-dach.ch

Fax 071 461 12 44
www.buehler-dach.ch



- Saisonale Spezialitäten
- Vielseitiger Partyservice

- Eigene Schlachtung
- Hausgemachte Wurstwaren

Metzgerei Hälgi
Bahnhofstrasse 75
9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 477 13 09

Metzgerei Hälgi
Alleestrasse 62
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 00 36



*Wir
paddeln
aus*

KANUSCHULE BODENSEE

***Leidenschaft**
und*

wir haben alles was dazugehört

**Rennkajaks / Surfskis / Seekajaks
Paddel / Bekleidung / Sicherheit
Ausbildung / Kurse / Gruppenanlässe
Bewegung und Emotionen**

Wenige aber feine Hersteller wie:

- **Epic** Sufskis, Kajaks, Paddel und Zubehör
- **Tiderace** Seekajaks
- **Nelo** Rennkajaks, Fitnessboote, Surfskis
- **NRS & Nidecker** SUP Boards und Zubehör
- **Palm, Peak UK, Camaro, NRS**
Bekleidung, Schwimmwesten und Zubehör

Für weitere Informationen bezüglich Kursen oder Zubehör
www.kanuschule-bodensee.ch / shop.kanuschule-bodensee.ch

... auf allen Wassern zuhause

Kajak, Kanadier, Outdoor – seit über 40 Jahren der perfekte Partner für Boote und Zubehör. Wir, die Profis von Kuster-Sport.



INTERSPORT
kuster
SPORT

St. Gallerstrasse 72 CH-8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73 www.kustersport.ch
...über 30 Parkplätze gratis